



Von links: Gabriela Gorgerat instruiert im Schneetreiben die Streckenposten und Teilnehmer. Odin heisst der schnellste Brugger Hund – und Frauchen Sabine Pfister nimmt von Gabriela Gorgerat eine schöne Medaille entgegen. «Aik», der Diensthund von Karin Schaad (Daru-Wache), schnappt sich den Bösewicht. Mondioring-Vorführung: Sprung übers Hindernis.

Odin ist «de schnällscht Hund vo Brugg»

3. Gastpöhe-Hundesporttage im Schachen

(jae) - Hunde sind des Menschen liebster Freund. Dies bewiesen nicht nur die trotz Schneetreibens und eisiger Temperaturen recht zahlreich erschienen Besucher, sondern auch die vielen Sponsoren der dritten Ausgabe der Hundesporttage im Schachen. Die Organisation unter der Leitung von Gabriela Gorgerat klappte perfekt, und die Hunde und auch «ihre» Menschen amüsierten sich prächtig. Die Frisbee-Vorführung fiel wegen des starken Windes aus, dafür sorgte die Mondioring-Vorführung für Staunen. Zudem wurde der schnellste Brugger Hund ermittelt, und sowohl am Samstag wie auch am Sonntag gab es je ein «Hunde-Gschältli» zu gewinnen.

Am Diensthundebiathlon durften erstmals auch Mitglieder privater Sicherheitsdienste teilnehmen. Normalerweise sind nur Angehörige des Militär, der Polizei und der Grenzschutz zugelassen. Karin Schaad, welche bei der Daru-Wache arbeitet, nahm die fünf Kilometer lange

Strecke als erste in Angriff. Ihr prächtiger Malinois «Aik» war top-motiviert und bewältigte nicht nur die natürlichen und künstlichen Hindernisse souverän, sondern überwältigte auch noch professionell den «Bösewicht» Peter Glatt. Später wurden Aik und der «Ganove» jedoch vereint in freundschaftlichem Geplänkel gesichtet. Im Gegensatz zum Plausch-Biathlon für Kinder und Erwachsene wurde beim Diensthunde-Biathlon «scharf» geschossen.

Am Sacco-Military Parcours vom Sonntag lotsten 16 Hunde ihre menschlichen Gefährten auf Gespannen souverän durch und über knifflige Hindernisse.

Mondioring Schweiz stellte diese noch junge und vielseitige Hundesportart vor. Präsidentin Iris Remund kommentierte die Vorführung zweier Hunde. Diese wehrten unter anderem einen Angriff auf «ihren» Menschen ab, apportierten verschiedene Objekte, folgten der Fährte eines Gainers und übersprangen eine ein Meter hohe Hürde. Mehr dazu auf www.mondioring-suisse.com.

«De schnällscht Hund vo Brugg»

Ein Novum war der Wettbewerb «de schnällscht Hund vo Brugg». Zwölf Hunde aller Grössen und Rassen sausten begeistert die 60 Meter-Sprintstrecke entlang, direkt in die Arme ihrer Besitzerinnen und Besitzer. Die kleinen und grossen Sprinter wurden auch vom Publikum begeistert angefeuert. Sabine Pfister durfte schliesslich für ihren Odin die prachtvolle Gewinner-Siegerplakette entgegen nehmen.

Die Festwirtschaft sorgte mit warmen Speisen vom Grill fürs leibliche Wohl der Gäste, und beim Chuckwagon gabs heissen Cowboy-Kaffee. Feine selbstgemachte Kuchen boten Schülerinnen der 4. Sekundarschule Freudenstein an. Mit dem Erlös finanzierten sie ihre Abschlussreise. Im «Marktdörfli» stellten diverse Firmen geeignetes Futter, Sacco-Gespanne und weitere Produkte für Hunde und Katzen vor. Zwei Tierärztinnen informierten zudem über Akupunktur und Dentalhygiene bei Hunden. Auch die beliebten Hundeschlitten-Taxifahrten auf dem Schachen-Gelände wurden wiederum eifrig genutzt.

«Food-Art» special bei «Junge Kunst 2010»

Ausstellung in der Windischer Bossartschüür vom 12. bis 14. März

Im Rahmen von «Junge Kunst 2010» erzeugen drei Primarschulklassen, eine 3. und zwei 5. Klassen aus Windisch, mit ihren Werken in den Räumen der Bossartschüür eine ganz besondere Atmosphäre.



Mit Unterstützung ihrer Lehrpersonen und der Museumspädagogik des Aargauer Kunsthauses haben die 58 jungen Menschen zum Thema «Food Art» ihre eigenen originellen und spannenden Bilder und Objekte gestaltet (siehe Illustration rechts). Die Kreativität der jungen Windischer beeindruckt.

Die Vernissage der Ausstellung findet am Freitag, 12. März, (18 - 20 Uhr) statt. Einführende Worte von C. Luginbühl, Kunstpädagogin Kunst-

haus Aargau, werden in der Dorfschulhaus-Turnhalle gesprochen, die Ausstellung ist aber in der Bossartschüür. Am Samstag ist die Ausstellung von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Goraniska: der Weg der Zigeuner als Liebesgeschichte

Franziska Schiltknecht und Goran Kovacevic besingen am Freitag, 12. März, 20.15 Uhr im Brugger Odeon (Eintritt 30 / 15) die uralte Geschichte des fahrenden Volkes.

Der bekannte preisgekrönte Ostschweizer Akkordeonist Goran Kovacevic und die Stimmkünstlerin Franziska Schiltknecht haben sich, bedeeit

bung und Diskriminierung. Das Paar erzählt aber auch von bedingungsloser Liebe und davon, was sie und die Musik vermögen: Schmerzlinderung, Versöhnung mit dem Schicksal, Lebensfreude.

